

13.01 - Frage einer Theater-Spielerin

Hallo, herzlichen Dank für Ihren Newsletter. Ich bin schon über manchen Tipp froh gewesen. Nun habe ich ein Problem und frage Sie, ob Sie auch dafür einen guten Rat haben.

Ich bin eine gute Theater-Spielerin und würde dieses Hobby auch mit großer Freude ausüben, wenn das leidige Texte-Lernen nicht wäre. – Haben Sie Erfahrungen / Ratschläge, wie ich Theater-Texte leichter auswendig lernen könnte?

Herzlichen Dank für ihre Ideen.

Mit herbstlichen Grüßen – Esther Moretti

Ihre Lösungs-Idee:

13.02 - Frage eines 60-jährigen Jura-Studenten

Sehr geehrter Herr Vogt,

ich bin 60 Jahre alt und beginne jetzt ein Jura-Studium. Was mich erwartet, weiß ich in wesentlichen Zügen.

Können Sie mir einen Hinweis geben, wie ich mir die abstrakten Begrifflichkeiten des Rechtes leichter (effektiver) erarbeiten und besser erinnern kann.

Ich möchte Sie ebenfalls bitten, mir Hinweise zum Power-Lesen zu senden. Ich danke für die Mühe.

Mit freundlichen Grüßen, Udo Stürmer

P. S.: ... es geht um solche Sätze: „Aus verschuldeter Notwehrlage haftet der Verteidiger über die Rechtsfigur der actio libera in causa. Diese verlagert“ usw.

Ihre Lösungs-Idee:

13.03 - Frage von Michael zu Methodik und Didaktik

Hallo Herr Vogt,

wenn es geht, möchte ich Sie noch einmal um Hilfe bitten. Und zwar habe ich ein Problem, mir das mit der Methodik und Didaktik zu merken. Haben Sie da einen Tipp, wie ich mir das am besten merken kann?

Viele Grüße, Michael XY

Ihre Lösungs-Idee:

13.04 - Frage einer Trainingsteilnehmerin zur Heilpraktikerprüfung

Eine Dame, die sich auf die Heilpraktikerprüfung vorbereitete, hatte mich innerhalb eines Präsenzseminars gefragt, ...

...wie sie sich die vielen Krankheitsbilder und die empfohlenen Therapien hierzu einprägen könne.

Ihre Lösungs-Idee:

13.05 - schulische Herausforderung von Monika Kunz' Tochter

Monika Kunz und ihre Tochter wohnen / wohnten(?) in Baden-Württemberg. Die Tochter musste sich ,für' die Schule die 26 Schweizer Kantonsnamen einprägen:

	ZH	Zürich		SH	Schaffhausen
	BE	Bern		AR	Appenzell Ausserrhoden
	LU	Luzern		AI	Appenzell Innerrhoden
	UR	Uri		SG	St. Gallen
	SZ	Schwyz		GR	Graubünden
	OW	Obwalden		AG	Aargau
	NW	Nidwalden		TG	Thurgau
	GL	Glarus		TI	Tessin
	ZG	Zug		VD	Waadt
	FR	Freiburg		VS	Wallis
	SO	Solothurn		NE	Neuenburg
	BS	Basel-Stadt		GE	Genf
	BL	Basel-Land		JU	Jura

Ihre Lösungs-Idee:

13.06 - Frage des Tanzlehrers C. Vogt

Sehr geehrter Herr Vogt,

seit einiger Zeit lese ich Ihre memoNews und habe mir auch schon einige Techniken daraus für private Zwecke zu Nutze machen können.

Nun habe ich eine ganz spezielle Frage zum Thema Muskelgedächtnis. - Ich arbeite nach langer Pause seit kurzem wieder als Tanzlehrerin und möchte meinen Tanzschülern, vor allem den Älteren, das Tanzen-Lernen ein wenig erleichtern. - Wir versuchen, das Tanzen über drei Wege zu vermitteln.

- 1. Sehen (Vortanzen)*
- 2. Hören (Erklärung der Schritte)*
- 3. Fühlen (Nachtanzen der Schritte)*

Außerdem versuchen wir, von bereits bekannten Figuren auf neue Figuren überzuleiten. - Gibt es nun eine Möglichkeit, das Muskelgedächtnis noch effizienter zu trainieren? Für Ihre Tipps danke ich Ihnen im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

C. Vogt (nicht verwandt und nicht verschwägert)

Ihre Lösungs-Idee:

13.07 - Frage von H. G. zur Rechtsgeschichte

Sehr geehrter Herr Vogt,

ich ersuche Sie, mir bei folgender Problematik Hilfestellung zu leisten: Ich studiere Rechtswissenschaften, meine nächste Prüfung „wäre“ Rechtsgeschichte. „Wäre“ deshalb, weil ich nicht weiß, wie ich diese unglaublichen Unmengen an Informationen und Jahreszahlen lernen soll und kann.

Im gegenständlichen Fach sind mehrere Bücher zu beherrschen!

Wie mache ich es nun, dass ich einerseits den gesamten Lernstoff beherrsche, auf der anderen Seite aber nichts verwechsele? Rechtserkenntnisquellen im Frühmittelalter sind gänzlich andere, als zum Beispiel im Römischen Reich.

Mit freundlichen Grüßen

H. G., Österreich

Ihre Lösungs-Idee:

13.08 - Säulen der Traditionellen Chinesischen Medizin

Meine Frau, eine Fitness- und Yoga-Lehrerin, hatte mich einmal zu einem Vortrag ‚mitgeschleppt‘, in dem es um die Traditionelle Chinesische Medizin ging.

Ich fand die Informationen ganz interessant ... Auf jeden Fall wollte ich mir einprägen, auf welchen fünf Säulen sich die TCM – nach Aussage des Vortragenden – stützt, nämlich

- Akupunktur
- Tai Chi und Qi Gong (sehr langsame Bewegungsübungen)
- chinesische Kräuterheilkunde
- chinesische Ernährungslehre
- chinesische Druckmassage

Ihre Lösungs-Idee:

13.09 - nicht nur rote Karten beim Symposium eines Bildungs-Verbands

Ich hatte einmal an einem Symposium eines Bildungs-Verbands teilgenommen. Zur Begrüßung erklärte einer der Verantwortlichen, dass alle Beteiligten zum schnelleren Erkennen ihrer ‚Rollen‘ unterschiedlich farbige Namensschilder erhalten hatten:

- rot: für die Vorstands-Mitglieder
- gelb: für die Referenten und Workshop-Leiter
- orange: für die Leiter der Regionalgruppen
- grün: für die neuen Vereins-Mitglieder
- blau: für alle anderen Vereins-Mitglieder

Ist eine solche einfache Aufzählung ausreichend, um als Zuhörer die betreffende Information auch noch drei Stunden später in Erinnerung zu haben? Möglicherweise ja; aber eine wirkungsvolle Einprägungs-Hilfe würde jeden Zweifel ausräumen!

Wie würden Sie sich, als Teilnehmer dieser Veranstaltung, die Bedeutungen der farbigen Karten einprägen?

Ihre Lösungs-Idee:

13.10 - Stilepochen der deutschsprachigen Literatur

Wie könnten Sie sich die Stilepochen der Literatur einprägen?

... zumindest die *Reihenfolge* der Epochen, ihre *Bezeichnungen* und die dazu gehören *typischen Vertreter*?

Bezeichnung	typische Vertreter	Zeitraum
Mittelalter	Walther von der Vogelweide	8. bis 14. Jhd.
Renaissance	M. Luther, Ph. Melanchthon, Dante Alighieri	15./16. Jhd.
Barock	von Grimmelshausen, Martin Opitz	17. Jhd.
Aufklärung	G. Ephraim Lessing	18. Jhd.
Sturm und Drang	Friedrich Maximilian von Klinger	1767 bis 1785
Weimarer Klassik	Johann W. von Goethe und F. Schiller	1786 bis 1810
Romantik	Novalis (Freiherr von Hardenberg)	frühes 19. Jhd.
Biedermeier	Johann N. E. A. Nestroy, Adalbert Stifter	1815 bis 1848
Realismus	Theodor Fontane	1850 bis 1890
Naturalismus	Gerhart Hauptmann	1880 bis 1900
Expressionismus	Else Lasker-Schüler	1910 bis 1925
Trümmer-Literatur	Heinrich Böll	1945 bis 1965
Gegenwartsliteratur	Elfriede Jelinek	ab 1968

Ihre Lösungs-Idee: